

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	36 (1963)
Heft:	12
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethenhalden 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels SG, G (085) 8 09 44, P (085) 8 08 17. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchf Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführer: Dchf Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittelungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Felddienstübung von Samstag/Sonntag, 26./27. September 1963 · Am genannten Datum führte unsere Sektion die diesjährige sektionsinterne Felddienstübung durch. Bei einer Beteiligung von 17 Aktiven und 6 Jungmitgliedern wurden je 2 SE-222 und SE-411 sowie Kleinfunkgeräte SE-209 eingesetzt. Als Übungsleiter amtierte unser Verkehrsleiter-Funk Lt. Erich Fischer. Am Samstagmorgen besammelten sich einige Kameraden im Zeughaus Aarau zur Übernahme der beiden SE-222 und des Korpsmaterials, während 4 weitere Mitglieder, worunter zwei Motorfahrer, beide SE-411 auswärts abzuholen und nach Aarau zu überführen hatten. Am Samstagnachmittag um 1400 Uhr besammelten sich die Teilnehmer beim alten Funklokal im Schachen, um sich bis 1600 Uhr mit den Apparaten vertraut zu machen. Um 1600 Uhr erfolgte die Befehlsausgabe. Die Betriebsbereitschaft beider Netze klappte einwandfrei auf die angesetzte Zeit. In beiden Netzen wurde die Telegrammübermittlung und Papierführung wacker geübt. Um 1930 Uhr wurden dann die Stationsmannschaften ausgewechselt, d. h. jene, welche sich auf der SE-222 betätigten, wechselten auf die SE-411 und umgekehrt. Nach 2100 Uhr starteten alle Stationen mit Fahrtverbindungen nach dem Unterkunftsstandort Engelberg ob Safenwil, wobei unterwegs noch einige Telegramme zu übermitteln waren. Nach dem reichhaltigen Restbrot hatten wir dann noch Zeit, um etwas beieinander sitzen zu können, wobei auch der Nationalsport zu Ehren kam. Etwas nach Mitternacht legte man sich mit Schaumgummi-Matratzen ein Nachtlager zurecht. Mitten in der Nacht musste wieder Tagwache geblasen werden, nämlich um 5.45 Uhr, wobei Walti meinte, die Jässer könnten noch eine Stunde liegen bleiben. Nachdem der Saal geräumt war, entschloss man sich noch vor dem Morgenessen, die beiden Dipolantennen zu bauen und den Fernbetrieb einzurichten. Nach getaner Vorarbeit mundete dann das Morgen-

essen doppelt. Anschliessend an das Morgenessen fand sofort die Befehlsausgabe für die Verbindungsübung mit zwei weiteren Sektionen statt. Während die eine Verbindung rechtzeitig gemeldet werden konnte, erlitt die zweite eine kleine Verspätung. Mit den beiden SE-411 wurde ein separates Programm abgewickelt, wobei auf dem Engelberg mit dem Fernbetrieb gearbeitet wurde. In allen drei Netzen funktionierte die Verbindung einwandfrei. Um 1000 Uhr wurde der Übungsabbruch übermittelt. Nachdem um 1115 Uhr alle Stationen in Aarau eingetroffen waren, wurde sofort der Parkdienst in Angriff genommen. Nach erledigter Arbeit traf man sich anschliessend im nahegelegenen Restaurant Schützengarten zum wohlverdienten Mittagessen. In der darauf folgenden Übungsbesprechung konnte uns der Übungsleiter mitteilen, dass die Übung als gelungen betrachtet werden kann. Der Übungsinsektor, Hptm. Brauchli, habe uns in fast allen Punkten das Maximum geschrieben können. Wir möchten es nicht unterlassen, Hptm. Brauchli für seine geleisteten Dienste ebenfalls den besten Dank auszusprechen. Ferner danken wir den Kameraden der auswärtigen Sektionen für ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit und für die geleistete Arbeit, welche zum guten Gelingen der Übung beigetragen hat. Zum Schluss möchte es der Vorstand nicht unterlassen, allen Mitgliedern, welche dieses Wochenende unserer Sektion reserviert haben, für den Einsatz und die Mitarbeit herzlich zu danken.

Sendelokal · Unser neues Sendelokal befindet sich jetzt definitiv an der Schönenwerderstr. 4. Es ist dies das erste Haus in Richtung Schönenwerd rechts nach der Schanz, Eingang vom Trottoir her. Bis Ende Jahr treffen wir uns jeden Mittwochabend dort, wo zurzeit noch verschiedene Arbeiten zu erledigen sind. Freiwillige Helfer sind also herzlich willkommen. Wir hoffen im neuen Jahr den Sendebetrieb im Basisnetz wieder aufnehmen zu können, insofern uns das EWA den Mast für die Antenne stellt.

Basel

Mittwoch, 4. Dezember 1963 · Niggi-Näggi-Hock; genaues folgt nach.

Generalversammlung · Freitag, den 13. Dezember 1963, im Restaurant Greif, Greifengasse 21, Basel, um 20.15 Uhr. Die Traktanden und allfällige weitere Unterlagen werden den Mitgliedern auf dem Zirkularwege zugestellt.

Stamm · Wirtschaften gibt es viele. Sie alle auszuprobieren bietet eitel Freude. Darum zum Vormerken: Ab 1. Januar 1964 Treffpunkt am neuen Stamm Restaurant «Schwarzi Kanne», Spalenvorstadt 5, Basel, Telefon 23 82 00. -nn-

Felddienstübung vom 21./22. September 1963 · Am Samstag um 1500 Uhr besammelten sich in der Kaserne Basel 20 (schäm-di) Aktivmitglieder und 8 (schäm-di-äu) Jungmitglieder. Eigentlich eine Rekordbeteiligung, wenn man denkt, dass die Sektion Basel einen Bestand von 270 Mitgliedern aufweist. Leider sind einige Aktivmitglieder, die sich schriftlich angemeldet hatten, nicht erschienen. Es waren sinnigerweise genau

25 Jahre EVU Sektion Aarau · Die Mitglieder waren rechtzeitig zu einem Jubiläumsausflug eingeladen worden. Datum: 22. September 1963. Reiseziel: Schwarzenburg. 28 Personen hatten dieser Einladung Folge geleistet. Früh am Sonntagmorgen verließen wir Aarau und erreichten um zehn Uhr nach einem kurzen Aufenthalt in Bern den Kurzwellensender Schwarzenburg. In einer ausgezeichneten Führung verstand es der Direktor Frey, die Aufgaben des Schweiz. Kurzwellensenders in eindrücklicher Art und Weise darzulegen. Zurzeit wurde gerade eine Sendung für unsere Landsleute in Australien ausgestrahlt. Anhand dieses Beispieles erläuterte der Direktor die Sendeantennen mit ihren vielfältigen technischen Apparaturen. Auch die Anlagen für den Telephonieverkehr wurden uns gezeigt. Die imposanten Antennenbauten vermochten uns zu begeistern. Mit bestem Dank für die abwechslungsreiche Führung verließen wir kurz vor Mittag Schwarzenburg.

Nächstes Ziel: Guggisberg. Nach dem schmackhaften und reichlichen Mittagessen (Bernerplatte) war es Kamerad Hansruedi Graf, der nach dem gemeinsamen gesungenen Funkerlied Rückschau hielt auf die vergangenen 25 Jahre unserer Sektion. Dieser ausführliche Bericht wurde mit viel Applaus und bestem Dank an den Verfasser aufgenommen.

Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die geleisteten treuen und uneigennützigen Dienste erhielten Rudolf Meister, Herbert Amsler, Samuel Hediger und Paul Roth je ein Kupfergeschirr, welche in der Werkstatt eines unserer Kameraden entstanden waren. Rudolf Meister, einer der Mitbegründer unserer Sektion, erfreute uns mit einigen Reminiszenzen aus der Anfangszeit. Am späten Nachmittag brach die fröhliche Gesellschaft auf und mit viel Gesang und Unterhaltung traten wir nach kurzen Aufenthalten am Schwarzensee, in Murten und Praz (Nachtessen) die Heimfahrt an. Das Protokoll mit dem ausführlichen Jubiläumsbericht und einigen Photographien kann beim Präsidenten eingesehen werden. WK

die Leute, die auf Grund ihrer Ausbildung als Stationsführer hätten eingesetzt werden sollen. Für die erste Phase der Übung waren eingesetzt: 2 SE-222 mit je einer SE-101, 2 SE-407 mit je einer SE-101, 4 PW mit je einer SE-101, 2 PW mit je einer SE-101 (Übungsteilung). Die Stationen mussten nacheinander an drei verschiedenen Standorte fahren. Die Koordinaten wurden per Funk übermittelt. Während der Fahrt und an den Standorten wurden Telegramme übermittelt. Leider stellte sich heraus, dass die Stationen nicht richtig beherrscht wurden. Dafür klappte es mit dem Kartenlesen nach einigen kleinen Anfangsschwierigkeiten gut. Mit einiger Verspätung traf man sich beim Eigenhof. Für die Zeit von 10 bis 23 Uhr war eine Funkübung und ein Orientierungslauf vorgesehen. Da die Zeit schon vorgeschritten war und der geringe Mannschaftsbestand keine Teilung zuließ, wurde auf die Durchführung der Funkübung verzichtet. Um 2100 wurde der Orientierungslauf gestartet. Die Läufer mussten ihr Können beim Schiessen, Kartenlesen und Stationskenntnis unter Beweis stellen. Bei einem supponierten Autounfall musste erste Hilfe geleistet werden. Es war eine ziemlich blutige Angelegenheit. Herr Rysler

hat mit seinen Attrappen gute Arbeit geleistet. Es ist zu bemerken, dass die Verletzten bei der unsachgemässen Behandlung wahrscheinlich das Zeitliche gesegnet hätten. Gäll René. Es soll auch Leute gegeben haben die sich über das bisschen Sumpf beklagt haben. Aber man sollte sich eben an die vorgeschriebenen Wege halten. Nach dem gemeinsamen Nachtessen liess man sich zum gemütlichen Teil nieder. Wir glauben, dass es auch dem Ruedi gefallen hat. Oder? Tagwache war um 6 Uhr. Die freudigen Gesichter beim Wecken war für den Photographen eine Augenweide. Anschliessend an das Morgenessen fand der letzte Teil der Übung statt. Im Raum Seewen-Reigoldswil-Breitenbach wurde eine Funkübung mit SE-222 und SE-407 durchgeführt. Diese Arbeit hielt in der Folge der Kritik stand. Um 10 Uhr dislozierte man in die Kaserne Basel, wo um 12 Uhr die Mannschaft entlassen werden konnte. fp

Anschliessend an den obigen Übungsbericht möchte ich den Kameraden R. Schaub, F. Portmann und W. Wiesner für die ausgezeichnete Organisation bestens danken.

N. Brunner, Präsident

Bern

Mitholz—Kandersteg · Eine tadellose Organisation, begeisternder Sport, glänzender Publikums-erfolg — und einwandfrei funktionierender Über-mittlungsdienst. Das war wieder einmal «unser» Mitholz-Kandersteg! Unsere traditionelle Arbeit am Bergrennen ist wohl einer der anspruchs-vollsten Uem.-Dienste unserer Sektion. Das Rennfieber, die ganz eigenartige Kandersteger Atmosphäre lässt sich nur erleben. Jeder Funk-tionär fühlt unmittelbar die Verantwortung, die den Veranstaltern bei solchen Anlässen auf den Schultern lastet und er übernimmt seinen Teil ganz bewusst. Die jeweils lange Einsatzzeit während der zwei Tage, die ununterbrochene Aufmerksamkeit im relativ grossen SE-101-Netz und auf der Rennstrecke, fordern eine echte Funk-Disziplin, die ohne weiteres mit strapa-zösen militärischen Bedürfnissen verglichen werden kann. Und weil Automobilrennsport heute in der Schweiz ein Politikum ist, bildet das Bergrennen unter den Verantwortlichen und Funktionären eine seriöse und eiserne Kameradschaft, die sich schlechtweg begeisternd auf den Übermittlungsdienst auswirkt. Über unser SE-101-Netz ging kein unnötiges Wort. Im direkten Funkverkehr ging keine einzige Meldung ver-loren. Bei den wenigen und glücklicherweise nur leichten Rennunfällen funktionierte das Netz schnell und absolut zuverlässig. Im Sektor Draht liefen die Telefon-Verbindungen Start—Park, Start—Ziel, Ziel—Bühlbad und die ETK-Verbindung Start—Ziel für die Chronometrage stö-rungsfrei. Die Drahtverbindungen wurden am Freitag mit ordentlichem Aufwand an Pickeln, Leitern, Haken und Schweißstropfen verlegt. Das Penum Nachtleben wurde in der eigenen Kan-dersteg-Rennambiance ordnungsgemäss absol-

viert. Der Chef vom Ganzen war unser unver-wüstlicher Chrosle Wittmer und Regie führte als dipl. Trasseur Oski Studer. Ruedi türkte Material und ETK, Felix besorgte Transportation im Ak-kord und türkte ebenfalls ETK, Hansruedi Saurer organisierte am Drahtende beim Bahnhof Mit-holz Fahrzeuge und Rennfahrerinnen. Im um-fangreichen SE-101-Netz operierten unsere be-währten, ewig treuen Funker. Und als unbe-strittene ETK- und Jass-Prinzessin — zur Königin fehlte noch einiges Wis — spendete uns Corry auf dem beschwerlichen Abbau am Sonntag-abend Taschenlampenlicht und Trost bis in alle Nacht. Für das Eigenlob zeichnet der Chronist allein verantwortlich — wir haben es alle ver-dient, es war ausserdienstliche Tätigkeit im wahren Sinne des Wortes — sic est demonstran-dum!

Jufi

Berner-OL vom 27. Oktober 1963 · Auch dieses Jahr war unsere Sektion wieder am Berner-OL mit Funkstationen vertreten. Nach der Orientie-rung auf dem Waisenhausplatz durch Timpe, fuh-ren wir bei nicht gerade freundlichem Wetter ins Gelände auf unsere Posten. Unterwegs rampte unser «Rennfahrer auf Jeep» beinahe eine Kuh, die den Sonntagmorgen spürte. Auch dem Ka-meraden Ruedi Schweizer verlief nicht alles nach Programm. Er kam zwar gut mit seinem BMW und seiner «Funki» am Posten an, jedoch die Antenne blieb trotz allem Suchen verschwunden. Corry bewies von neuem, dass sie die richtige Sekretärin ist, denn fehlerfrei schrieb sie nach Diktat von Chrosle und Vollen-weider die Zwischenresultate. Auch die zweite Pionierin, unsere Fla, wollen wir nicht verges-sen. Bei den Verkehrsregeln hoppert's manch-mal noch ein wenig, dafür umso weniger beim Tee «avec». Gegen Schluss des OL schalteten Bürki, Grimm und Zeeleider und unser «Faultier»

auf Tg. um und übten sich im Morsen. Zuletzt trafen wir uns alle bei einem guten Essen, wo wir hauptsächlich dem Fleisch zusprachen. Das Dessert mussten wir durch langes Warten und Chorreden verdienen. Auf jeden Fall haben wir die Tradition nicht gebrochen und sind als Letzte nach Hause gefahren, wobei wir gemerkt haben, dass ein Jeep auch schneller fahren kann als 60 km/h. Ich glaube es ist sich keiner reuig, dass er an diesem Sonntag etwas früher als sonst aus den Federn musste, und wir freuen uns alle schon auf den nächsten Berner-OL.

Vol

Voranzeige · Die Hauptversammlung 1964 findet am Freitag, 24. Januar 1964 statt. Allfällige An-träge aus Mitgliederkreisen erbitten wir schriftlich bis 10. Januar 1964 an unsere offizielle Adresse.

Kegel-Abend · Am 11. November durften wir eine nette Delegation der Sektion Thun zu einem Kegelschub in unseren Mauern empfangen. Wir freuen uns jedes Mal auf einen kameradschaftlichen Höck mit unseren Thuner Kameraden. Diesmal war ein Wander-Preis zu gewinnen. Wie zu erwarten war, ging dieser Preis an die bes-seren Kegler und da haben die Thuner einige ganz grosse Kaliber mitgebracht. Wir gratulie-ren der Sektion Thun herzlich und danken für den Besuch.

Klausenabend · Wie unsere Mitglieder bereits durch das ansprechende Zirkular erfahren haben, treffen wir uns am Freitag, den 6. Dezember 1963, zum traditionellen Klausenabend im Sali des Restaurant Waldhorn. Wer wollte schon einen von «FHD Knöpfli & Co.» betreuten netten Abend verpassen? Im Ernst wohl doch niemand!

Ste

dition qui tend à se former, notre Assemblée annuelle aura lieu, comme d'habitude, à l'Hôtel de Genève, le mardi 7 janvier 1964, à 20.30 h précises. Que chacun retienne cette date. Une convocation avec l'ordre du jour suivra en temps voulu.

Changements d'adresses d'incorporation doi-vent immédiatement être signalés au secrétaire Jean Rutz, 12, Rue Albert-Gos, Genève. Le Comité souhaite à tous de passer de bonnes fêtes de fin d'année, et espère vous retrouver en bonne santé et au complet à l'Assemblée annuelle.

wj/jr

zur Verfügung stehenden Geräte SE-411 und 209 zu verwenden und es mussten 7 SE-200 (LUX) mit allem Zubehör gefasst werden. Unsere Ar-beit in Reinach erstreckte sich wiederum auf die Übermittlung von Meldungen von verschiedenen Standorten aus zur Zielankunft, wo die warten-den Angehörigen der Wettkämpfer über den «Stand des Rennens» laufend orientiert wurden.

Neueintritte · Wir freuen uns, die Kameraden Fw. Hansrudolf Weber, Lenzburg, und Pl. Rudolf Fiechter, Menziken, als neue Aktivmitglieder begrüssen zu dürfen. Wir heissen sie recht herzlich willkommen und hoffen, dass sie unsere Veranstaltungen recht rege besuchen werden.

Kasse · Der Kassier berichtet, dass heute alle Mitgliederbeiträge für 1963 — wenn auch mit Ach und Krach eingetrieben — bezahlt sind. Wir danken allen Mitgliedern für das Verständnis.

MR

es waren vom vordienstlichen bis weit ins Landwehralter so ziemlich alle Abstufungen ver-treten, was darauf schliessen lässt, dass wir nicht oder doch nur wenig mit dem «Genera-tionenproblem» zu kämpfen haben. Und dieses in allen Teilen gute Dutzend verteilte sich auf die Posten, sei es zum Start in der Nähe der dröhenden Auspufftöpfe oder auf dem Feldher-renhügel, sei es in eine der Kurven, wo sich spannende Bilder boten, so etwa den spektaku-lären Seitensprung von Waldis' Cooper in den Hergiswald, oder zum Ziel, wo Chronometer

Genève

Sortie d'automne du 9 novembre · C'est avec un très grand intérêt que 23 membres se sont retrouvés à la Place Dorcière le samedi, point de départ pour notre visite à l'émetteur de télévision de la Dôle. Une colonne impression-nante composée de 7 voitures plus ou moins puissantes ont gravi la pente raide en direction de la Dôle, où un temps magnifique régnait. Sous la bienveillante direction du chef de la station, M. Liaudet, notre groupe fut initié aux mystères de la TV. Avant de redescendre sur

Genève, une tournée fut offerte par notre ami Jean Roulet à la Barillette. Ensuite, nous nous retrouvâmes dans un restaurant de la ville pour un excellent souper, où certains se sont distin-gués en demandant trois suppléments. Longet a même réussi, chose rare, à tomber en panne d'essence avec son réchaud à fondue bour-guignonne. Tout au long de la soirée la bonne humeur régnait, et des anciens, tels que notre président d'honneur Albert Munzinger, eurent l'occasion de reprendre contact entre eux et avec des plus jeunes.

Assemblée annuelle · Selon une nouvelle tra-

ben es sich einige ganz «Eisige» nicht nehmen lassen, im Zelt zu übernachten. Das Übungs-gelände wurde so gewählt, dass sich die Teil-nehmer für den Einsatz am Aarg. Militärwett-marsch vom 22. September in Reinach bereits in dieser Gegend befanden. An dem diesem feld-mässigen Einsatz folgenden Kursabend wurden alle Mängel eingehend besprochen und als Ab-schluss des Kurses erfolgte am letzten Kurs-abend eine weitere Verbindungsübung im Ge-lände. Der Vorstand schliesst sich dem Dank der Kursleiter an die Mitglieder für das rege Interesse an. Ein spezieller Dank gebührt den Autobesitzern für die Zurverfügungstellung ihrer Wagen.

Aarg. Militärwettmarsch, Reinach · Unsere Sek-tion übernahm am 22. September den Über-mittlungsdienst am 20. «Reinacher» mit den Teil-nehmern des fachtechnischen Kurses. Leider konnte uns nicht bewilligt werden, die bereits

netz für die Streckensicherung und ein zweites für die Resultatübermittlung auf die Beine. Die-ses Mal schuf das milde, sonnige Herbstwetter angenehme Arbeitsbedingungen und auch die Verpflegung klappte um einiges besser. Dieses Thema schneiden wir natürlich nur dann an, wenn auch die Verbindungen klappten, was — gottesdank — fast ausnahmslos der Fall ist. Wir waren ein gutes Dutzend Übermittler(innen) und dies in einer idealen Zusammensetzung: nicht nur, dass sich zum ersten Mal eine FHD einsatzmässig an ein Funkgerät wagte, sondern

tickten und ein feiner VSOP-Cognac auch die Funker erwärmt. Wer hier nicht zu den Glücklichen zählte, konnte dies im abschliessenden Imbiss der «Bergprüfungsfunker» im Luzerner Schützenhaus nachholen. Vorläufig steht die Frage offen, ob 1964 dasselbe in grün geboten wird, oder ob es uns der Zielchef vornehmen will, wie ein Draht vom Start zum Ziel in der versprochenen Viertelstunde gelegt wird.

Die Berichterstattung über die Felddienstübung ist rasch erledigt: Die feldgraue Veranstaltung musste abgeblasen werden, da sich kurz vor dem fraglichen Termin Schwierigkeiten in der

Beschaffung der nötigen Geräte ergaben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Über den «Tschampelmarsch» erwarten wir einen Bericht eines Teilnehmers für die Januarnummer. Hier vorläufig die Resultate: jeder und jedem eine Medaille, gute Stimmung, daneben Hunger, Durst und Blattern.

Durch unseren Präsidenten, der aus einem hochanzurechnenden Verantwortungsbewusstsein heraupts aus seit einigen Monaten intermistisch deren Leitung innehat, sind die vordienstlichen Morsekurse in Luzern eröffnet worden. Es ist erfreulich, dass als Klassenlehrer samt und sonders

EVU-Mitglieder gewonnen werden konnten. Mit einem Gesamtbestand von über 60 Mann dürfen die Kurse wiederum jenen in unserer Waffengattung immer noch nötigen Grundstock von Morsekundigen heranbilden.

Am 13. November hat der Präsident der Sektion Zürichsee rechtes Ufer, Pierre Weber, vor den Mitgliedern des Efficiency-Club Luzern einen sehr gut besuchten Vortrag über Marktforschung gehalten, wobei auch EVU-Kontakte gepflogen wurden. Kamerad Pierre Weber gehört heute zu den führenden Fachleuten der schweizerischen Marktforschung. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem beruflichen Erfolg.

sch

Mittlerheintal

Klausabend · Endlich ist es soweit! Die Vorbereitungsarbeiten für den diesjährigen Klausabend, der wie üblich am 7. Dezember stattfinden wird, sind in vollem Gange. Es sei verraten, dass er dieses Jahr besonders bäumig ausfallen wird. Daher alle Mann auf Deck! Ort, Lokal, Zeit und «Ausrüstung» werden mit der offiziellen Einladung bekanntgegeben. Ferner

sei darauf aufmerksam gemacht, dass am Klausabend eine kurze Orientierung über die Gesamtschweizerische Übung 1964 (GEU 64) stattfinden wird. Am gleichen Abend werden auch die Gruppen zusammengestellt und die Anmeldungen aufgenommen. Wir bitten also alle Mitglieder (Passive, Aktive und Jungmitglieder), an dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen. Die Teilnehmer an der GEU 64 werden die Gelegenheit haben, sich an der Landesausstellung

in Lausanne umzusehen. Daher erwartet der Vorstand einen Grossaufmarsch.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Vorstand allen Mitgliedern für die kommenden Weihnachtstage alles Gute wünschen. Er dankt all jenen, die im zu Ende gehenden Jahr die Sektion durch ihr Mitmachen unterstützt haben und bittet die weniger Treuen, im 1964 ebenfalls fleissig die verschiedenen Anlässe zu besuchen. Auf Wiedersehen!

-t

Schaffhausen

Bergungskurs · Die hiesige Sektion der Militär-Motorfahrer führte während einiger Wochen mit

ihren Mitgliedern einen Bergungskurs mit einem grossen Armeekurs durch. Aufgabe dieses Kurses war, die Mitglieder in der Bergung zu schulen und in Verbindung mit der Kantonspolizei, den Pontonieren, dem Militärsanitätsverein und

dem EVU die Möglichkeit der Bildung einer selbständigen Katastrophen-Einsatzgruppe zu studieren. Am 26. Oktober 1963 wurde zum Abschluss eine Übung durchgespielt, die in der Presse ausführlich kommentiert wurde. j

Solothurn

Am 6. Dezember 1963 findet im Café Commerce unser traditioneller Benzenjasset statt. Konrad Studer wird 40 Teigmannen mitbringen, die bis Wirtschaftsschluss alle ihren Abnehmer gefunden haben sollten (wer sich keine Gewinnchancen ausrechnet, darf auch zu Beginn des Abends einen Benz kaufen). Beginn 20.15 Uhr. Es werden keine weiteren Einladungen versandt.

Dennoch haben sich alle prächtig unterhalten. Eine Woche später hatten sich 15 Mann im «Sternen» in Rüttenen eingefunden, um dort «eine ruhige Kugel zu schieben». Es war leider nicht festzustellen, wieso alle plötzlich solchen Heisshunger kriegten, denn plötzlich sattelte man um und liess sich allerlei leckere Speisen aus der Küche auftragen. Das Kegeln wurde zur Nebensache und nur noch von den Leuten derjenigen Gruppe ernsthaft betrieben, die im vorangegangenen Gruppenwettkampf so arg versagten. Im übrigen wollen wir ab 1964 eine Sektionsmeisterschaft im Kegeln einführen. Der nächste Abend soll entweder anfangs Februar oder dann im März 1964 stattfinden.

Die Generalversammlung wird bereits früh im Januar 1964 stattfinden, um genügend Zeit zu

finden für die Vorbereitungen zur GEU 64. Wir werden unsere Mitglieder rechtzeitig durch Zirkular einladen.

Die Vorbereitungen für die gesamtschweizerische Übung 1964 GEU 64 sind bereits angelau- fen. Am 22. November 1963 hat eine Mitgliederversammlung stattgefunden, an der die Anzahl Gruppen festgelegt wurden. Es sollen sich an den Wettkämpfen beteiligen: 1 Wettkampfgruppe Draht, 3 Wettkampfgruppen SE-222, 2 Wettkampfgruppen SE-407, 2 Schützengruppen und Einzelwettkämpferin Brieftaubendienst. Mit den Besuchern rechnen wir mit einer Beteiligung von insgesamt 40 Mann. Das Vorbereitungsprogramm umfasst drei fachtechnische Kurse (Draht, SE-222 und SE-407) und Trainingstage für das Schiess- training.

öi

wirken zu dürfen. Durch die Belieferung der Übermittelungsmittel mit taktischen Meldungen durch die UOVler erfuhr die Übung eine sehr wertvolle und interessante Bereicherung. Abschliessend sei noch erwähnt, dass alle Verbindungen, in Funk und Draht (diese allerdings etwas verspätet) ausgezeichneten spielen. Selbst die SE-101-Verbindung war überraschend gut. — Auch die Pflege der Kameradschaft kam nicht zu kurz und wurde ausgiebig genutzt. Allen Teilnehmern auch aus den zugewandten Orten, sei auch an dieser Stelle aufrechtig gedankt.

-nd

St. Gallen

Die Hauptversammlung 1964 findet am Freitag, den 24. Januar 1964, 20.15 Uhr, im Restaurant Stadtären, Vadianstrasse, St. Gallen, statt. Traktandenliste und Details werden durch Zirkular rechtzeitig bekanntgegeben. Wir bitten alle Kameradinnen und Kameraden, dieses Datum heute schon in ihrem Kalender 1964 gross anzukreuzen.

werden. Vor allem der vorzügliche Einsatz aller Teilnehmer wurde vom Übungsinspektor, Adj. Uof. Inauen, speziell hervorgehoben. Der vorgesehene Übungsrahmen wurde allerdings noch etwas erweitert. Auf Anfrage einer Sektion, die gleichentags eine sektionsinterne Felddienstübung durchführte, wurde am Sonntagmorgen das Netz SE-222, umgestaltet. Auch der UOV Romanshorn hatte von unserer Übung Kenntnis erhalten. Da sein Übungsthema, im Rahmen des Truppennachrichtendienstes sowohl ihm wie uns vorzüglich ins Konzept passte, baten auch die Kameraden vom Bodan, an unserer Übung mit-

erklären jetzt bereits so laut, dass das Potentiometer auf das Minimum eingestellt werden muss, damit überhaupt noch brauchbare Resultate erzielt werden können. Das Ergebnis der richtigen Nahpeilung lautet: Anhöhe «Gubel».

Als erste findet sich die Gruppe «Turi» in allerhöchster Nähe des Fuchsstandortes ein. Die Gegend gefällt den Peilern aber so gut, dass sie zuallererst eine Fahrt rund um das Kloster Gubel unternehmen und sich erst dann — als ehrenvoller Zweitort nach der Gruppe «Zahlbiger» — am Ziel einfinden. Mit ganz knappem Abstand folgen die Equuppen «Hefemehl» und «Elvia». In der Wirtschaft «Gubel» werden bei Sause und einem Klafter Nussgipfel recht erhebliche Beiträge in die Jasskasse geleistet.

Gegen Abend wird aufgebrochen und zu einem verdienten Zabig nach Horgen zurückgefahren. Die einen tun sich an den von Kari so geliebten «Sauliichen» gütlich, während die anderen «gedämpften», in Scheiben geschnittenen Pinguienen den Vorzug geben. Aus der anschliessenden Verdauungs-Kegel-/Jass-Olympiade resultiert bereits der Grundstock für das diesjährige Chlauskegeln.

Generalversammlung 1963. Die diesjährige Generalversammlung führen wir Freitag den 17. Januar 1964 im Restaurant «Schönegg» in Horgen durch. Reserviert euch bitte diesen Abend für den EVU.

GEU 1964 (Gesamtschweizerische Übung). Für die GEU 64, die vom 25. 9. — 27. 9. 64 im Rahmen der Expo durchgeführt wird, haben wir je eine Gruppe für die Wettkämpfe Schiessen 300 m und SE-222 angemeldet. Definitive Anmeldungen nehmen wir an der GV 1963 entgegen.

Neueintritte. Wir begrüssen die Firma Adolf Feller AG, Horgen (Gönner-/Passiv-Mitglied), die unserer Sektion beigetreten ist.

Termine Dezember/Januar. Jeden Mittwochabend ab 19.30 Uhr: Morsekurs und Sendeabend; Freitag 29. 11.: Chlauskegeln zusammen mit unseren YL und exYL im Bellevue Wollerau; Mittwoch 11. 12.: Sektionsstamm mit Treffpunkt im Funklokal; 8. 1.: Sektionsstamm mit Treffpunkt im Funklokal; 10. 1.: Vorstandssitzung im Bellevue Thalwil; Freitag 17. 1.: Generalversammlung im Restaurant «Schönegg» in Horgen. Wir wünschen allen Mitgliedern frohe Festtage sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Thalwil

Stamm · Am zweiten Mittwoch jedes Monats. Treffpunkt: Um 20.00 Uhr im Funklokal. Feuchte Fortsetzung: Ab 21.30 Uhr im «Scharfen Rank». Nächster Treff also am 11. Dezember. Morsekurse · Jeden Mittwochabend von 19.30 — 21.00 Uhr im Funklokal. Sendeabend · Jeden Mittwochabend von 20.00—21.30 Uhr im Funklokal. Peilfuchsjagd 19. Oktober 1963 · Bei schönstem Herbstwetter finden sich 13 Kameraden zur traditionellen Peilfuchsjagd auf dem Albis zusammen. Punkt 13.45 Uhr ertönen die ersten Peilsignale. Schnell wird das Ergebnis auf der Karte vermerkt und los ging's. Am Fusse des Albis scheinen die einzelnen Mannschaften nach eigenen Geheimrezepten vorzugehen, denn die Autos verschwanden in den verschiedensten Richtungen. Schon bald war aber eindeutig zu erkennen, dass sich der Fuchs im Raum Menzingen befinden muss. So verlagert sich eine Equipe um die andere in die nähere und weitere Umgebung von Menzingen. Die Peilsignale

Thun

Todesanzeige · Am 6. November 1963 verschied uns unser langjähriges EVU-Mitglied

Major Fritz Meier, 1892
alt Telefondirektor, Thun.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Thuner Waffenlauf · Am diesjährigen Waffenlauf in Thun stellte unsere Sektion für den

Thurgau

Felddienstübung · Am 26./27. Oktober 1963 führten wir eine FD-Ubung in Verbindungsunion mit der Sektion St. Gallen und ab Sonntag, den 27. Oktober auch noch mit der Sektion Aarau durch. In verdankenswerter Weise stellte uns die Firma Hydrel AG, Romanshorn, Herstellerin des Zedes-Lötcolbens, ihre Aufenthaltsräume für diese Übung zur Verfügung. Gleichzeitig stellte auch der UOV Romanshorn je ein Det. um unsere beiden ETK-Verbindungen mit Meldungen aus einem KP zu versorgen. Mit der Verbindungsauflaufnahme hatte man einige Schwierigkeiten, sonst klappte alles ausgezeichnet. Der Inspektor, Oblt. Jung, war mit der geleisteten Arbeit sehr zufrieden. Die Übung war von 22

Übermittlungsdienst 10 Funktionäre. Da sich Ernst Berger im WK befand, übernahm Adj. Uof. Wetli die Organisation des Einsatzes. Das SE-102-Netz funktionierte gut. Während des Laufes konnten die Zuschauer stets über den Stand des Laufes orientiert werden.

Kegelabend · Unsere Sektion wurde von den Bernerkameraden zu einem Kegelabend am 11. November in Bern eingeladen. Ein fröhlicher, gut organisierter Wettkampf wickelte sich auf den modernen Kegelbahnen des «Waldhorn» ab. Wir hatten das Glück, den von der Sektion Bern gestifteten Wanderpreis zu gewinnen. Wir danken unserer Patensektion Bern ganz herzlich.

Stamm · Am 2. Dezember, 20 Uhr treffen wir

uns zu einem Klausenstamm im Hotel Falken. Wir bitten, dass ein jeder Teilnehmer eine kleine, gut verpackte Überraschung im Werte von 3 Franken mit sich bringt.

Nachwuchs · Wir gratulieren unserem Verkehrsleiter Funk, Fritz Staub und seiner Gemahlin, zur Geburt ihrer Tochter recht herzlich.

Mutationen · Wir gedenken, auf Jahresbeginn eine neuorganisierte Mannschaftskontrolle zu erstellen. Wir bitten alle Sektionsmitglieder, Adressänderungen. Änderungen im Grad und in der militärischen Einteilung baldmöglichst dem Sekretär, Ernst Dummermuth, Eisenbahnstr. 25, Thun, zu melden.

Stu.

GV sind schriftlich und begründet bis zum 15. Dezember 1963 an den Präsidenten zu richten.

Sektionsmeisterschaft · Die Wanderpreise für die Meisterschaft sind gemäss Reglement bis zum 31. Dezember 1963 an den Präsidenten zu senden. Besten Dank für prompte Überweisung.

Mutationen · Sämtliche Jungmitglieder mit Jahrgang 1943 treten auf Ende 1963 ins Lager der Aktiven über. Wir benötigen von diesen den Grad und die militärische Einteilung. Die Angaben sind bis zum 15. Dezember 1963 mittelst Postkarte an den Präsidenten zu richten.

Wir wünschen heute schon allen Mitgliedern und ihren Angehörigen recht frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr.

br

Aktiven und 6 Jungmitgliedern besucht, welche nicht zuletzt durch ihren vorbildlichen Einsatz zu diesem guten Resultat beigetragen haben. Besten Dank der Firma Hydrel, sowie dem UOV Romanshorn, der uns das Morgen- und Mittagessen spendierte, sowie allen beteiligten Kameraden.

Neueintritte · Folgende Neueintritte sind zu melden: Aktive: Gfr. Ernst Mohn, Grüneck TG. Im.: Moritz Halter, Weiningen TG, Alfred Schmidlin, Aadorf. Passive: Peter Meier, Frauenfeld. Wir heissen diese Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen.

Generalversammlung · Unsere Generalversammlung findet voraussichtlich am 25. Januar 1964 in Weinfelden statt. Anträge zuhanden der

den. Wir danken allen, die sich für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt haben.

Der fachtechnische Kurs unter Leitung unseres Kameraden Hans Baumann für SE-206/407 ist zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Die Beteiligung an diesem interessanten Kurs war

Entrainement hebdomaire du vendredi · Par suite de modifications apportées à la station correspondante, les émissions sont suspendues jusqu'à nouvel avis. En revanche les séances habituelles et l'entraînement au Creed continuent.

Radiations · Dans sa dernière séance, le comité a prononcé la radiation des membres suivants, pour non paiement de leurs cotisations: Jean-Pierre Claude, Vevey; Jean-Claude Junod,

Der Kassier beklagt sich, dass noch nicht alle Mitgliederbeiträge eingegangen sind. Wir möchten alle Betreffenden bitten, ihrer Pflicht nach-

gut. Die Teilnehmer konnten sich an 6 Kursen mit dieser interessanten Station vertraut machen. Der Abschluss des Kurses erfolgte in einer kleinen, praktischen Übung mit einer Distanz von einigen Kilometern. An Hand von Fotos und Dias werden wir zu gegebener Zeit noch darauf zurückkommen.

om

Ste. Croix; André Rudaz, Sion; André Savoy, Lausanne; Michel Schroeter, Renens.

Prochaine séance de comité · La date en est fixée au lundi 2 décembre 1963, à 2030 précises, au stamm de l'Ancienne-Douane.

Suspension de fin d'année · Comme d'habitude, l'entraînement hebdomadaire des lundi et vendredi sera suspendu pendant les fêtes du Noël et de l'An. Dernière séance, vendredi 20 décembre, reprise, lundi 6 janvier 1964

zukommen, um zu verhüten, dass Nachnahmen versandt werden müssen.

jm

Fritz Kopp, Adj. Walter Brun, Wm. Anton Burri und Fk. Paul Landwing, sei für ihre Mühewaltung kameradschaftlich gedankt.

Dem Organisationskomitee, gebildet durch die Ehren- und Vorstandsmitglieder, unter dem Präsidium von Kam. Adi Kistler, gebührt für die gute und aufopfernde Leistung Dank und Anerkennung, ebenfalls den beiden mitwirkenden Kameraden Hans Schmidli und Ernst Meier.

Der Erfolg unseres Jubiläumsanlasses soll uns Ansporn zu weiterem Einsatz sein. Ich hoffe sehr, dass sich viele Kameraden zur Teilnahme an den GEU 64 in Lausanne im Herbst 1964 entschliessen werden. Möge der Zusammenhang unter unseren Mitgliedern auch in den nächsten 25 Jahren so erfreulich sein, wie er es im vergangenen ersten Vierteljahrhundert war. Wenn dies der Fall ist, so braucht es uns um unsere kleine Sektion nicht bange zu sein.

Friedrich German Obmann

Marschtraining im UOV · Je am letzten Freitag im Monat findet die UOV-Marschübung statt, zwei verschiedene Routen für stärkere und schwächere Geher, jedoch mit gemeinsamem Treffpunkt für gemütliches Beisammensein. Zur Teilnahme sind auch alle Übermittler (samt ihren Frauen, Bräuten, Freundinnen usw.) herzlich eingeladen. Bitte das Programm im UOV-Kästli beim Schuhhaus Arola, Neugasse, beachten!

Funklokal und Sendebetrieb · Je am 1. und 3. Mittwoch in der Villa «Daheim». Trainingsmögl-

lichkeiten für Aktivfunker. Das Lokal ist heizbar. Kürzlich sind durch Ehrenmitglied Adi Kistler zwei gebrauchte, jedoch noch guterhaltene Teppiche spendiert worden, die unser Lokal noch wohnlicher machen. Diese Spende sei hiermit herzlich verdankt.

Stamm · Nachdem ganz offensichtlich bei vielen Kameraden das Bedürfnis besteht, sich regelmässig wieder an einem Stamm zu treffen, haben wir Umschau gehalten. Als neues Stammlokal können wir das Hotel Löwen am Landsgemeindeplatz vorschlagen, wo uns die Wirtschaftsfamilie Zumbühl gerne betreuen wird. Somit ab 4. Dezember 1963 ab 20 Uhr: Treffpunkt Hotel Löwen (Restaurant) in Zug. Wir erwarten rege Beteiligung.

Neueintritte · Wir haben die Freude, folgende neue Mitglieder in unserem Kreis zu begrüssen: Pi. Eigenmann Norbert, 1940, Ammannmatt 4, Zug; Pi. Zufferey Roger, 1939, Chamerstrasse 70b, Zug; Kpl. Gysi H. R., 1939, Tusculum, U-Aegeri; Jm. Treichler Erich, 1944, Bundesplatz 3, Zug. Wir wünschen diesen Mitgliedern ein erfolgreiches Mitwirken in unserer Sektion.

Klausabend mit den UOV-Kameraden · Vorgesehen ist die Organisierung eines solchen Abends am 13. Dezember 1963, sofern ein passendes Lokal gefunden werden kann. Die allfällige Einladung erfolgt rechtzeitig.

Beitrag pro 1963 · Unser Kassier ist mit dem Beitragseinzug stark im Rückstand. Wir bitten

374

die Mitglieder, die ihnen zugehenden grünen Einzahlungsscheine bald zu benützen. Den Beitrag pro 1964 werden wir früher, d. h. im Frühjahr einkassieren.

Die 26. Hauptversammlung ist auf den letzten

Montag im Januar anberaumt. Die Einladungen werden rechtzeitig jedem Mitglied zugestellt. Dank Allen Kameraden, die 1963 an der Verwirklichung unseres Tätigkeitsprogrammes tapfer mitgeholfen haben, danken wir herzlich.

Wir wünschen allen, auch den Angehörigen, von Herzen frohe Festtage und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1964.

Zürcher Oberland/Uster

Die orientierende Versammlung vom 13. November, an welcher das Thema «Gesamtschweizerische Übung 1964» besprochen wurde, zeigte nur einen kleinen Aufmarsch. Schriftliche Anmeldungen für die Teilnahme sind bis zur Stunde keine eingegangen. Offenbar ist dieses Traktandum nicht sehr zugkräftig, obwohl die Veranstaltung an sich den vollen Einsatz der Sektionsmitglieder verdient. Die Versammlung konnte eine Wettkampfgruppe SE-222 zu-

sammenstellen, ausserdem ist die Bildung einer Schützengruppe ins Auge gefasst. Bei dieser Diskussion zeigte sich deutlich die Überalterung der Aktivmitglieder und ausserdem machte sich die Zusammensetzung der Mitglieder hinsichtlich der Grade bemerkbar, indem die überwiegende Mehrheit Of.- und Uof.-Grade bekleiden.

Der Dezember-Stamm wird in der Form des traditionellen Klausabends am 5. Dezember durchgeführt, wobei auch das 25-jährige Bestehen der Sektion in einfacher Form gefeiert werden soll.

Einladungen sind bereits allen Mitgliedern zugestellt worden.

Als erster Übermittlungsdienst im kommenden Jahr ist der Skitag (Skimeisterschaften von Uster) am 2. evtl. 9. Februar 1964 zu nennen. Austragungsort ist das Gebiet des Atzmännig im Goldingertal (Ricken). Meldungen für die Bedienung der Uem.-Geräte bitte an ein Vorstandsmitglied richten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Festtage und hofft auf ein weiteres tatkräftiges Mitwirken im kommenden Jahr. bu-

Zürich

Wir möchten die geschätzten Mitglieder jetzt schon auf die Generalversammlung 1964 aufmerksam machen. Diese findet am Freitag, 31. Januar 1964, im Zunfthaus zur Waag statt. Änderungsanträge zu den Statuten oder andere Anträge müssen gemäss Artikel 14 4 Wochen vor der GV dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Termin: 5. Januar 1964.

Ab 5. Januar 1964 ist es den Mitgliedern möglich, beim Kassier I einen Rechnungsausschluss zur Einsicht zu verlangen, wofür man sich bitte

direkt an Kamerad Peter Eisenring, Haldenstr. 8, Zürich 3/45, Telefon 33 17 18, wenden möchte. Bedauerlicherweise haben es 6 Kameraden bis heute nicht für nötig gefunden, den Beitrag zu berappen. Somit müssen wir diese speziell auf den Art. 10 unserer Statuten hinweisen. Der Vorstand ist verpflichtet, der GV namentlich Bericht zu erstatten und den Ausschluss zu beantragen.

Erfreuliches kann von der Hochfrequenzabsschussrampe (lies Sendelokal) gemeldet werden. Der Sendeleiter ist fast in Tag- und Nachschicht daran, neue Um-, Auf-, Kreuz- und Querschaltungen zu ersinnen. Das schöne daran

ist, dass es auch noch funktioniert, und der Tag, an dem die SE-217 zum erstenmal einen Partner sucht, scheint nun wirklich nicht mehr fern. Wir möchten unserem eifrigen Werni nur wünschen, dass sich noch ein paar Interessenten mehr an den Sendeabenden einfinden würden (je Mittwoch von 20.00 bis ca. 22.00).

Der Jahresabschlussstamm findet am 17. Dezember, ab 20 Uhr, im Clippersäli, 1. Stock, statt, wozu wir herzlich einladen und recht zahlreichen Besuch erwarten. Notiz im Taschenkalender: Dienstag, 17. Dezember, im «Clipper» am Sami-chlausstamm.

Euer EOS.

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Major Fritz Meier 1892—1963

Unser Veteran, Major Fritz Meier, ist infolge Herzinfarkt unerwartet aus unseren Reihen gerissen worden. Wer ihn in letzter Zeit bei seinen täglichen Spaziergängen gesehen hat, konnte nicht ahnen, dass ihm der Tod so nahe stand.

Am 2. Juni 1892 ist Major Fritz Meier in Solothurn geboren worden, besuchte dort die Schulen und erlernte den Beruf eines Telegraphisten. Sicher hat ihn sein Beruf dazu bewogen, im Militärdienst sich zu den Telegraphern einzuteilen zu lassen. Seine militärische Karriere begann 1912 in der Tg. Pi. RS I. 1915 absolvierte er die Genie Uof. Schule. Am 7. Mai 1917 erfolgte seine Brevetierung zum Leutnant, wos nach er in die Geb. Tg. Pi. Kp. 2 eingeteilt wurde und dort bis zur Beförderung zum Hauptmann, Ende 1926, seine Dienste leistete. Später finden wir ihn in der Geb. Tg. Kp. 13. Offenbar hat Hptm. Meier die dienstlich bedingten Schwierigkeiten der Ftg. Of. nur zu gut gekannt und half deshalb am 10. Mai 1931 die Vereinigung Schweizerischer Ftg. Of. gründen. 1934—37 amtierte er als Präsident dieser Vereinigung. Auf Jahresanfang 1933 wurde er in den AK Stab 2 umgeteilt und am 31. Dezember 1938 erfolgte die Beförderung zum Major.

Im zivilen Sektor erfolgte am 1. Januar 1944 die Ernennung als Telephonchef des Telephonamtes Thun. Durch die Umwandlung des früheren Telephonamtes zur Telephondirektion wurde Major Fritz Meier auf den 1. Januar 1948 deren erster Direktor. Mit der Neubildung der TT-Betriebsgruppen wurde er im Juli 1948 in die TT-Betr. Gr. 9 eingeteilt, deren Kommando er am 16. März 1952 übernahm. Mit bewundernswerter Initiative und grossem Pflichtbewusstsein hat Major Fritz Meier die Aufgaben, die ihm durch die rasche technische und militärische Entwicklung gestellt wurden, gelöst.

Seine Pensionierung und somit auch die Bedeutigung seiner militärischen Laufbahn erfolgte auf den 1. Januar 1958. Auch nach der Pensionierung nahm er regen Anteil am Geschehen unserer Vereinigung. Alle seine Freunde werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Major Fritz Meier 1892—1963

Notre vétéran, le major Fritz Meier, nous a été enlevé à la suite d'un infarctus du cœur. Ceux qui l'ont encore vu dernièrement, au cours de ses promenades quotidiennes, ne pouvaient imaginer que sa mort fût si proche.

Fritz Meier est né le 2 juin 1892 à Soleure, où il fit sa scolarité; il apprit ensuite la profession de télégraphiste.

C'est certainement cette profession qui le détermina à se faire incorporer dans les troupes du télégraphe. Il commença sa carrière mili-

taire en 1912 dans l'ER pi. tg. 1. En 1915, il fit l'école de sof. du génie. Le 7 mai 1917, il recevait son brevet de lieutenant; il fut ensuite incorporé à la cp. pi. tg. mont. 2 et y resta jusqu'à ce qu'il parvint au grade de capitaine, à fin 1926. On le trouve plus tard à la cp. tg. mont. 13.

Le cap. Meier n'a probablement que trop connu les difficultés du service de l'of. tg. camp.; c'est pourquoi, le 10 mai 1931, il contribua à la fondation de l'Association suisse des of. tg. camp. Il en fut le président de 1934 à 1937. Au début de 1933, il était muté à l'EEM CA 2 et promu major le 31 décembre 1938.

Au civil, Fritz Meier fut nommé le 1^{er} janvier 1944 chef de l'office téléphonique de Thoune. Lorsque celui-ci fut transformé en direction des téléphones, Fritz Meier en devint le premier directeur le 1^{er} janvier 1948. En juillet 1948, au moment où furent créés les groupes d'exploitation TT, il prit le commandement du groupe 9, qu'il conserva jusqu'au 16 mars 1952. Avec beaucoup d'initiative et un sens aigu du devoir, il a su résoudre les tâches que lui imposait le développement rapide de la technique et du militaire.

Le 1^{er} janvier 1958, Fritz Meier fut admis à faire valoir ses droits à la retraite. Là se termine également sa carrière militaire. Mais il ne cessa pas cependant de s'intéresser à notre association.

Tous ses amis conserveront du défunt un souvenir ému.